

Billige Lebensmittel / Tabakwaren / Wein- u. Bier / PIRNA

Schuhmacher / MAX WEHNER / Dresdens

Maschinen-Reparaturen / Richard Noack / Dresden

Täglich 8 Uhr / Theater / Dresdens

guten Quelle / Schneider / Dresdens

Hofmann / Dresdens

tr. 6 / Dresdens

ge / Dresdens

tefr. 3 / Dresdens

altiges Lager / Dresdens

Männer, Frauen / Dresdens

SLUB Wir führen Wissen.

Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig

Tageszeitung der KPD. / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ostschlesien

Verleger: Der Rote Stern, Die Kommunistin, Der kommunistische Gewerkschafter, Der kommunistische Genossenschaftler, Wirtschaftliche Rundschau, Kunst und Wissen

2. Jahrgang Sonnabend, den 19. Juni 1926 Nummer 140

Muftaft zum Kampf

Geschlagt die Reaktion! Alle Mann an Bord!

Von Ernst Thälmann

Am Tag der Abstimmung über das Entzignngsgesetz ist die kommunistische Partei den breiten Massen noch die Vorbereitung dieses Kampfabendes für die ganze Bewegung ihres Befreiungskampfes gegen den Kapitalismus zu tun. Die Kommunisten lehnen die kleinbürgerliche, unmarxistische Deutung der Ursachen und Ursachen der Bewegung ab, die sie losgelöst von den Kämpfen der Arbeiterklasse als „sozialdemokratischen“ Kampf gegen die fürstlichen Herrschaftsklassen gewertet wissen will.

Wir stehen in diesem Kampf mit der bewährten Hebelkraft in jenem Verlauf der Kampf gegen die Fürstenknechte

Die Fürstenknechte

Die Fürstenknechte, die Kommunisten wollen auf fallenden Schindeln den Schindeln abgeben. Die Fürstenknechte verlangen die Einbürgerung der Fürsten nach der Wahl. Mit diesem Schindeln will die Arbeiterklasse zu tun. Die Kommunisten denken nicht an die Fürstenknechte zu betreiben, um den Fürstenknechten zu helfen, sondern sie in die Hand zu geben.

Die Abstimmung der Fürsten kann nicht erfolgen. Die Abstimmung zur Abstimmung! Stimmt mit Ja

Der Kampf gegen die ganze Bourgeoisie werden die Arbeiterklasse war die alte Erfahrung der revolutionären Arbeiterbewegung: daß jeder Kampf der Arbeiterklasse, der auf dem Boden der bürgerlichen Demokratie, zu einem revolutionären werden muß, der den Rahmen der Demokratie übersteigt und die Eigentumsinteressen der Bourgeoisie zerstört. Die Bourgeoisie nicht mehr imstande ist, die Revolution zu verhindern, die Demokratie, wie Parlament, zu unterhalten. Hat die Entwicklung unserer Arbeiterbewegung die Volkswirtschaftsbewegung gebracht. Die Fronten des Kampfes werden klar und eindeutig: Auf der einen Seite die Arbeiterklasse und Millionen verelendeter Kleinbürger und Kleinrentner, auf der anderen Seite die ganze Bourgeoisie, von den großen Kapitalgebern und ökonomischen Jüngern bis zu den kleinen Kapitalgebern.

Das Kampfbild ist nicht mehr die Fürstenknechte allein, sondern alle Fragen des proletarischen Kampfes. Sogar die Sozialdemokratie, die von den Arbeiterbewegungen förmlich hineingepreßt werden, sind nun gezwungen, vor dem Tage der Abstimmung die Fronten zu verschieben, die in den nächsten Wochen außerordentlich klar werden wird, in die Bewegung gegen die Fürstenknechte. Keineswegs nicht aus selbständigem Willen der Arbeiterklasse, sondern aus der Notwendigkeit, die Bewegung voranzutreiben und die Fronten der Arbeiterklasse zu verschieben. Wir haben diese Entwicklung vorausgesehen und bewußt gefördert. Der Erfolg Hindenburg an der Spitze der Bewegung zur Folge haben mußte.

Die Bewegung verläuft noch im Rahmen der bürgerlichen Demokratie, aber von Seiten der Bourgeoisie sind alle Vorbereitungen getroffen, um im Falle des Sieges der auf dem Boden der Demokratie benutzene Bewegung die deutsche Arbeiterklasse von der Entscheidung zu stellen, den Willen der Arbeiterklasse auf parlamentarischen Kampf durchzuführen, oder die parlamentarische Front der Abstimmung erklärt. Die Arbeiterklasse, die die Entscheidung über die Abstimmung des gesamten Arbeiterklasse bestimmt Staatsbürger in der im Entwurf vorliegenden Art und Weise widerspricht den Grundfragen, die in der Abstimmung die Grundlage für jeden Gesetzgebungsakt bilden werden.

Die Abstimmung der bürgerlichen Demokratieführer Hass: Die Volksentscheid mag ausfallen wie er will. Sondern wir werden den Fürsten, D. K. D.) gegebenen Wort stehen lassen.

Die Volksentscheid mag ausfallen wie er will, die Arbeiterklasse bringt den Rahmen ihrer eigenen demokratischen Bewegung und lehnt an ihre Stelle brutal und unerbittlich den Kampf des Kapitals gegen die Arbeiter. Diese Bewegung, die die deutsche Bourgeoisie neuerdings der deutschen Arbeiterklasse stellt hat, wird ihre revolutionären Früchte bringen. Die Arbeiter aber, die am 20. Juni zur Wahlurne gehen, müssen dieses im Bewußtsein tun, daß eine neue Gruppe von Klassen beginnt, in der die Bourgeoisie das schändliche Verbrechen der Demokratie völlig abgeworfen hat, der Arbeiterklasse die ständige Rührung ihrer bewaffneten Bürgerkriegsarmee zu verweigern wird.

Die Abstimmung allein ist die Bedeutung der Fürstenentscheidungsfrage nicht erschöpft. Noch niemals wurden in Deutschland die Arbeiterklasse der im Laufe der Jahre befallenen und pauperisierten Massen mitten in den Strudel des Klassenkampfes gezogen. Die kleinbürgerlichen Parteien organisieren unter dem Vorwand ihrer vom Klassenkampf „angeforderten“ Anhänger die Arbeiterklasse zum politischen Zentralismus, die sich diese Arbeiterklasse ihrer gegenseitigen Klassenrichtung noch geistlich können, treiben unter dem Antur der Arbeiter. In der demokratischen Partei ein müßiges Durcheinander, Anhänger der Abstimmung der Fürstenentscheidung kämpfen in den Spalten der Arbeiterklasse gegeneinander. In der Zentrumspartei erregt die Konflikte zwischen den sozialen Interessen der Arbeiter und ihrer politischen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben.

Die Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben.

Die Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben.

Die Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben.

Die Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben.

Die Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben.

Die Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben.

Morgen muß die erste Entscheidung fallen. 2,6 Milliarden für die jungstergen Fürsten oder für die notleidende Bevölkerung. Mit Ege und Verleumdung, mit Fälschung und Verdrückung arbeiten die Feinde des werktätigen Volkes, um den Fürstenfamilien unermeßliche Werte anzuhängen, die arbeitenden Massen aber dem bitteren Elend zu überliefern.

Auf der ganzen Linie rükt das Unternehmertum, um die brutale und rücksichtslose Ausbeutung der arbeitenden Massen noch zu vergrößern. Drohend länden die Reaktionen die Verhängung der Diktatur in Deutschland an.

Mit dem Keil des Hunger und ausgebeutete Masse zur Ruhe gebracht werden. Schickt auf die Bajonette der legalen und illegalen militärischen Verbände wollen die Kapitalisten ihre Nationalisierung forcieren.

Nationalisierung der deutschen Industrie, das bedeutet noch mehr Elend, das bedeutet noch mehr Hunger, Hunger und Not. Die Nationalisierung der Industrie, das ist der steigende Konzentration von weiteren Tausenden von Klein- und Mittelbetrieben, das ist die Konzentration der gesamten wirtschaftlichen Mittel in die Hände einer Gruppe rücksichtsloser, brutaler Ausbeuter und Mörder.

Diese Mörderergreifung will ihre Ausbeutung unter dem Druck diktatorischer Maßnahmen gegen die arbeitenden Massen durchsetzen. Schritt um Schritt geht diese Gesellschaft dazu über, die Reaktion in Deutschland zu verschärfen. Stärkere Polizeiterror, Freiheit für die faschistischen Mörderorganisationen, Unterdrückung jeder Protestkundgebung der Arbeiterklasse sind die Mittel, mit denen diese Gesellschaft gegen die Arbeiterklasse ankämpft.

Die Erfolge des Vorgehens dieser Ausbeuterklasse war die tolle Inflation, in der den kleinen Sparern der letzte Pfennig geklaut wurde, war die Deflation, in der die Bankrotte der Klein- und Mittelbetriebe erst recht einlegten, ist die gewaltige und ständig steigende Arbeitslosigkeit.

Jetzt ist die Gesellschaft daran, die Erwerbslosenunterstützung, die Sozialfürsorge abzubauen. Die Renten der Kriegs-, Alters- und Invalidenrentner sollen eingeschränkt werden, weil kein Geld vorhanden ist.

Den Fürsten aber will man 2,6 Milliarden geben. Dafür ist Geld vorhanden, wie für die Industriellen 700 Millionen Goldmark vorhanden waren, als das Proletariat in der Inflationszeit härteste Not litt.

Die kapitalistischen Herren verdrücken. Das bedeutet, daß sie immer mehr und mehr auf die demokratischen Methoden der Ausübung ihrer politischen Macht verzichten und zu den Methoden der faschistischen Diktatur übergehen werden.

Das sind die Perspektiven, die dank der revolutionären Führung dieser Bewegung durch die kommunistische Partei heute bereits breiten Schichten der Arbeiterklasse deutlich sichtbar sind. Es muß jedoch erkannt werden, daß von der bewußten Erkenntnis der Lage und der Schaffung der Instrumente des Kampfes gegen die von der Bourgeoisie hergelebte und verdrückte Entwicklung noch ein weiter Weg ist. Tausende von Einzelkämpfern sind in den letzten Wochen entlassen. Sie sind noch unzulänglich, sowohl an Zahl als an politischer Aktivität. Noch wenig wurde zur Zusammenfassung der Einzelkämpfer im deutschen und deutschen Kampf getan. Zu wenig wurde noch die wirtschaftliche Seite des Kampfes, die Fragen der organisierten Abwehr, der Herabsetzung der Erwerbslosenunterstützung und der Arbeitszeit in den Vordergrund gestellt.

Die noch vorhandenen demokratischen Illusionen der Arbeiter und der ihnen folgenden Kleinbürger werden nach dem 20. von der Bourgeoisie erbarmungslos zerstört werden. Die Unmarxismus der Kommunisten, der entscheidende Teil ihrer Arbeitskraft muß sich also der Verwirklichung jener Kampflösungen zuwenden, die als Folge des veränderten Klassenkampfes der Bewegung jetzt bereits im Vordergrund stehen. Die Kommunisten können auch nach dem 20. Juni nicht vergessen, den Massen einzusprechen, daß die Republik der Marx-Hindenburg dem entlassenen Millionen jährlich Millionen Goldmark läßt, einem arbeitenden Metallarbeiter hingegen wöchentlich 8 Mark, einer Arbeiterwitwe im Höchstfall 47 Mark monatlich, einem hundertprozentigen Kriegsanwärtler 64 Mark monatlich. Es werden auch nach dem 20. Juni den Kampf für die Entscheidung der Fürsten als einen Teil des großen Kampfes zur Niederwerfung der Kapitalherrschaft führen. Im Vordergrund ihrer Aufgaben steht jetzt die Zusammenfassung der ganzen revolutionären Kraft der Arbeiterklasse, die sich in dieser Bewegung einfindet, die Zusammenfassung des ganzen sozialen Haufes des verarmten und verelendeten Mittelstandes zu einer einheitlichen, kampftätigen Front unter Führung der kommunistischen Partei.

Die Lösung für den 20. Juni ist: Jedes Einzelkomitee nimmt Stellung zu dem Ergebnis des Volksentscheides! Alle Vorbereitungen zur Zusammenfassung werden getroffen! Alle Belangen des wirtschaftlichen und politischen Kampfes der Arbeiterklasse, des verelendeten Kleinbürgertums und der proletarischen Kleinrentner werden zusammengefaßt in dem Kampf: Es lebe der Kongreß der Werktätigen Deutschlands!

Die Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben.

Die Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben.

Die Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben.

Die Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben. In der Arbeiterklasse dieser so heißen Partei niedergeschrieben.

Der selbe Kongreß Marx, der damals, als die Arbeiter für ein halbes Pfund Margarine die Woche arbeiteten, den Kapitalindustriellen Millionen gab, will jetzt, wo die Not der breiten Massen täglich steigt, den Fürsten Milliarden geben.

Die Fürstenknechte verließen den Kleinbürger von der Abstimmung fernzuhalten, indem sie ihn damit schreckten, daß die Unterhalter auch sein kleines Vermögen enteignen werden. Die kleinen Besitzer aber wissen, daß die Enteignung auf einer anderen Seite stehen, daß die rücksichtslose Brutalität der Großkapitalisten die Enteignung der kleinen Leute vollzieht, ja zum großen Teil schon vollzogen hat.

Wir fordern die 2,6 Milliarden für die produktive Arbeit, für die Verbesserung der Renten der Opfer der Inflation, des Krieges und der Arbeit; das Land für Siedlungen, für landarme Bauern und Kleinrentner.

Wir fordern das, was die Fürsten dem Volke gestohlen, für das Volk zurück.

Die Abstimmung aber bedeutet mehr, wie nur die Entscheidung der Fürsten. Die Abstimmung ist ein Zeichen der Entschlossenheit der Massen mit dem weiteren Vormarsch der Reaktion Schritt zu machen.

Morgen müssen die 20 Millionen Stimmen aufgebracht werden. Der Gegner muß morgen deutlich den Willen der arbeitenden Massen spüren, daß sie Schritt mit dem Vordringen der Konterrevolution machen wollen.

Die Gegner rechnen damit, daß wir die 20 Millionen Stimmen nicht aufbringen werden. Sie wollen die Gelegenheit nutzen, um ihre Diktatur zu verschärfen.

Die Absichten der Gegner müssen zu Schanden gemacht werden.

Der gewaltige Vormarsch der Massen muß morgen den Fürstenknechten zeigen, daß das werktätige Volk nicht bereit ist, den Fürsten auch nur eine Handvoll Erde, einen Ziegelstein oder einen Pfennig zu geben.

Daß die arbeitenden Massen aber bereit sind, ihren Willen durchzusetzen auch gegen die Diktaturandrohungen der Regierung der Fürstenknechte.

Keiner darf lässig zu Hause bleiben, keiner darf sich scheiden lassen.

Alle Mann zur Abstimmung gegen die Fürsten, für die Interessen der werktätigen Massen.

20 Millionen Stimmen für Ja.

Höchste Mobilisation der Gesamtpartei

In den letzten Tagen versuchen die bürgerlichen Organisations durch Lügenflugblätter und falsche Meldungen die Mobilisierung vom Volksentscheid fernzuhalten. Der Arbeiter, Wermolt und Jungbo haben Befehle an ihre Abteilungen erlassen, in welchen auferfordert wird, in der Nacht vom 19. zum 20. Juni Arbeit und Arbeit, Kolonnen zu bilden.

Die Parteigenossenschaft muß mit den übrigen Arbeiter-Organisationen sofort Abwehrmaßnahmen ergreifen.

Nieder mit dem politischen Terror! Nieder mit den Fürstenknechten und ihren Handlangern! Es lebe der Sieg der Werktätigen in Stadt und Land!

Bezirkleitung.

Polizei und Faschisten im Kampf für die Fürsten

Schier unerschrocken in den „Kamellen“ die Faschisten eine Verleumdung gegen den Volksentscheid. Schon die letzte Demonstration, mitten im Arbeiterviertel eine Demonstration zu veranstalten, kann die Furchung der Arbeiter zeigen.

Die letzten Sägen und Verleumdungen, die die Grundlage der Ausföhrungen bilden, wurden von den fälschlichen Vertretern der Arbeiter zurückgewiesen. Die Faschisten, die zum Teil bemerkt waren, trugen sich und provozierend gegen die Arbeiter auf. Die Faschisten hatten es von Anfang an auf eine Provokation abgesehen.

Durch die brutale Methode gegen die zäheren Teilnehmer vorzugehen, so dass auch, das es in einem Zusammenstoß kam. Die Furchung ist schieflich über ein paar Arbeiter her und im Augenblick war eine Schlägerei im Gange, die besonders nach Auslösung der Provokation sich auf dem Rückzug und den anliegenden Straßen fortsetzte. Die herbeigerufenen Polizei nahm einen Teil der Faschisten.

Im Verleumdungsstück hatte ein bemerkter Faschist einen Arbeiter mit einem Revolver bedroht. Als dieser einen Polizeibeamten aufsuchte, den Faschisten festzunehmen, ließ der Offizier den Arbeiter durch sein Schwert aus dem Saal bringen.

Auf der Straße verurteilte die Polizei Person auf die Arbeiter. Während die Faschisten unerschrocken blieben, konnte die Polizei hinter den Arbeiter her. Einige Arbeiter wurden verhaftet.

Nach die in den letzten Wochenenden fanden etwage Gruppen unter „Allgemein wurde erregt über das Zusammenarbeiten der „republikanischen Polizei“ mit den Faschisten gegenüber. Selbst eine Anzahl „Volksentscheid“ wurden erachtet, dass sie nur gegen die Arbeiter ausgeführt wurden. Sie äußerten, dass sie nicht für die Einseitigkeit der Faschisten sind.

Die Arbeiterführer zeigen sich als feige Geheiß. Im Verlauf des Zusammenstoßes, als sie sich schickten unter dem Schutz der Polizei nach Hause, ließen sie über die Arbeiter her. Nachher, als die Polizei sich durch die Straßen schickte, schickten sie im Rückzug mit. Wie wir erfahren, haben die Faschisten einen Arbeiter in den Saal verlegt.

Die Arbeiter besonnen die Provokation mit einer gelassenen Agitation, die während der ganzen Nacht fortgesetzt wurde.

Die Verhafteten sind auch nicht wieder freigelassen. Bei einem der Verhafteten hat man angeblich einen Schusswund und einen anderen Kopf gebrochen. Das Verleumdungsstück hätte, das erst in der nächsten Nummer weitergeführt werden sollen.

Bemerkenswert sind für die Tätigkeit der unter der Führung von fälschlichen Führern stehenden Faschisten die Tatsache, dass die Faschisten unerschrocken verfahren konnten.

Wahlbomben und Ueberfall

Berlin, 18. Juni. (Sig. Dresden.) Die Faschisten haben sich, wie sie Tag für Tag zu erwarten. Die schändlichen Sägen und Verleumdungen werden von den Faschisten. Die Demonstrationen planen in Berlin um die Einsetzung als Wahlbombe einen Handstreich in ungeschickter Form auszuführen zu lassen, in dem der Teil lautet: „Krisen Planung des Faschismus“, also „Reis“. Demnach ist in der Erklärung des „Volksentscheid“ das Ja des Reises angefragt. Dabei wird man die Wähler zum Gegenteil ihres wirklichen Willens bei der Wahlentscheidung bringen. Auch im Zusammenhang mit der Demonstration, durch einen Angriff 2 Tage vor dem Volksentscheid, wieder einmal die Faschisten der Verleumdungen zu zeigen; diese Demagogie verleiht jedoch ihre Wirkung. Bei der Demonstration trugen einige Faschisten Schilde, die viele Sätze von rechtschönen Wählern enthalten, die während der Demonstration mit „Ja“ Antwort und nicht auf das Schilde über die Faschisten gehen. Wie wir von unerschrocken Faschisten erfahren haben, haben die Faschisten rechtschöne Kartei Grundsätze ausarbeiten lassen, um andererseits, so sie nicht den Terror ihrer Gewalt nicht ausgeübt sind, abzukommen.

In Charlottenburg sind gestern Abend eine gemeinsame Demonstration der SPD, KPD, Reichsbanner und KZV. Es wurde dabei ein sehr heftige Demonstration in Charlottenburg durchgeführt.

Es verurteilten Faschisten, Reichsbanneristen ihre Kräfte zu strecken und widerzuklagen. Die Polizei wurde sich gegen die Reichsbanneristen und Faschisten die Faschisten. Ein Reichsbannermann wurde verwundet.

Schier unerschrocken in verschiedenen Teilen Berlins hatte Faschisten Demonstrationen, eine große Anzahl Faschistenmänner und eine Anzahl Faschistenmänner.

Ein gewaltiger Aufrast zum Volksentscheid

Wurde die gestern Abend in den „Kamellen“ durchgeführt, von Arbeiter für Faschisten eine Verleumdung. Georg Weidner und Hans Krasch-Josef sprechen über den Faschismus. Der Saal war überfüllt, die demokratische Zustimmung der Wähler zu den Ausföhrungen der Faschisten zeigte, dass die Faschisten sich verurteilten, wenn sie glauben, dass es ihnen gelungen sei die Verurteilung in die Wägen zu werfen. Die Front liegt nicht nur unerschrocken, sondern nach Vorwärts und sehr dem Saal.

Die gemeinsame Kundgebung wurde durch drei Chorgesänge des „Volksentscheidens Dresden“ eröffnet.

Der gut besetzte „Arbeiterklub“ von Weidner, der „Volksentscheidens“ von Otto und der Saal des Arbeitervereins geben der Veranstaltung eine wirkungsvolle Einleitung.

Die Gesänge Krasch-Josef zeigte dann an Hand eines zarten Metaphers die unerschrocken Forderungen der Faschisten, mit der Festhaltung, dass Weidner in Dresden 12 Millionen beständige Goldenen Gulden verdienen, enthält sie die Sägen von der Art der einen Faschistenfamilie. Weidner schickte sie für das Weidner eine laufende Karte von 600.000 Mark jährlich, 10.000 Mark monatlich oder 120.000 Mark jährlich erhalte.

Die Weidnerkarte enthält eine Jahresrente von 300.000 Mark, die Weidner 45.000 Mark, der Betrag von Weidner 100.000 Mark jährlich. Die Karte wurde von 700 Faschisten bis 1.000 Faschisten ausgegeben. Demgegenüber stellt die Karte die Forderung der Faschisten dar: Weidner, der Faschisten.

Die Karte ist gegen die Faschisten geschickter. Das nennt man in der Karte die Faschisten. Von 175 Faschisten Mark Sprungeln hat man 10 Faschisten geschickter, den Faschisten will man alle Aufmerksamkeit geben.

Hier handelt es sich um die roten Arbeiterstimme. Während man den Faschisten 16 Millionen schickte, will man die Arbeiterstimme 11.000 Mark schickte, will er in Zukunft noch 1.000 Mark bis 2.000 Mark erhalten. Wo ein Faschist 17.500 Mark erhält, bekommt er dazu noch 6 Mark.

In Folge werden abgelehnt die Forderungen der Faschisten. Angelehnt wird Faschisten, dass es am kommenden Sonntag für die arbeitenden Wähler nur eine Sitzung geben, alle Faschisten mit Ja.

Von Weidner empfangen sprach dann Georg Weidner. Er zeigte wie die Arbeiterstimme 1925 verfahren hat, seinen Tisch zu machen.

Blutige Zusammenstöße in Halle

Die Polizei schlägt die Arbeiterstimme. Halle, 18. Juni. (Sig. Dresden.) Die KPD und der KZV veranstalteten gestern Abend eine Demonstration in Halle. Die Polizei schickte die Arbeiterstimme überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen. Die Arbeiterstimme wurde erregt von 6 Faschisten überfallen.

Mieter!

Der Volksentscheid über die Faschisten ist eine Schandleistung des deutschen Volkes, ganz besonders im Zusammenhang mit dem Haus- und Grundbesitz und seinen nachgehenden Faschisten. Der Faschismus ist ein Verbrechen, das die Faschisten mit dem Namen des Landes zu verurteilen. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter.

Der Volksentscheid über die Faschisten ist eine Schandleistung des deutschen Volkes, ganz besonders im Zusammenhang mit dem Haus- und Grundbesitz und seinen nachgehenden Faschisten. Der Faschismus ist ein Verbrechen, das die Faschisten mit dem Namen des Landes zu verurteilen. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter.

Der Volksentscheid über die Faschisten ist eine Schandleistung des deutschen Volkes, ganz besonders im Zusammenhang mit dem Haus- und Grundbesitz und seinen nachgehenden Faschisten. Der Faschismus ist ein Verbrechen, das die Faschisten mit dem Namen des Landes zu verurteilen. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter.

Der Volksentscheid über die Faschisten ist eine Schandleistung des deutschen Volkes, ganz besonders im Zusammenhang mit dem Haus- und Grundbesitz und seinen nachgehenden Faschisten. Der Faschismus ist ein Verbrechen, das die Faschisten mit dem Namen des Landes zu verurteilen. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter.

Der Volksentscheid über die Faschisten ist eine Schandleistung des deutschen Volkes, ganz besonders im Zusammenhang mit dem Haus- und Grundbesitz und seinen nachgehenden Faschisten. Der Faschismus ist ein Verbrechen, das die Faschisten mit dem Namen des Landes zu verurteilen. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter.

Der Volksentscheid über die Faschisten ist eine Schandleistung des deutschen Volkes, ganz besonders im Zusammenhang mit dem Haus- und Grundbesitz und seinen nachgehenden Faschisten. Der Faschismus ist ein Verbrechen, das die Faschisten mit dem Namen des Landes zu verurteilen. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter.

Der Volksentscheid über die Faschisten ist eine Schandleistung des deutschen Volkes, ganz besonders im Zusammenhang mit dem Haus- und Grundbesitz und seinen nachgehenden Faschisten. Der Faschismus ist ein Verbrechen, das die Faschisten mit dem Namen des Landes zu verurteilen. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter.

Der Volksentscheid über die Faschisten ist eine Schandleistung des deutschen Volkes, ganz besonders im Zusammenhang mit dem Haus- und Grundbesitz und seinen nachgehenden Faschisten. Der Faschismus ist ein Verbrechen, das die Faschisten mit dem Namen des Landes zu verurteilen. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter.

Der Volksentscheid über die Faschisten ist eine Schandleistung des deutschen Volkes, ganz besonders im Zusammenhang mit dem Haus- und Grundbesitz und seinen nachgehenden Faschisten. Der Faschismus ist ein Verbrechen, das die Faschisten mit dem Namen des Landes zu verurteilen. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter.

Der Volksentscheid über die Faschisten ist eine Schandleistung des deutschen Volkes, ganz besonders im Zusammenhang mit dem Haus- und Grundbesitz und seinen nachgehenden Faschisten. Der Faschismus ist ein Verbrechen, das die Faschisten mit dem Namen des Landes zu verurteilen. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter.

Der Volksentscheid über die Faschisten ist eine Schandleistung des deutschen Volkes, ganz besonders im Zusammenhang mit dem Haus- und Grundbesitz und seinen nachgehenden Faschisten. Der Faschismus ist ein Verbrechen, das die Faschisten mit dem Namen des Landes zu verurteilen. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter.

Der Volksentscheid über die Faschisten ist eine Schandleistung des deutschen Volkes, ganz besonders im Zusammenhang mit dem Haus- und Grundbesitz und seinen nachgehenden Faschisten. Der Faschismus ist ein Verbrechen, das die Faschisten mit dem Namen des Landes zu verurteilen. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter.

Der Volksentscheid über die Faschisten ist eine Schandleistung des deutschen Volkes, ganz besonders im Zusammenhang mit dem Haus- und Grundbesitz und seinen nachgehenden Faschisten. Der Faschismus ist ein Verbrechen, das die Faschisten mit dem Namen des Landes zu verurteilen. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter.

Der Volksentscheid über die Faschisten ist eine Schandleistung des deutschen Volkes, ganz besonders im Zusammenhang mit dem Haus- und Grundbesitz und seinen nachgehenden Faschisten. Der Faschismus ist ein Verbrechen, das die Faschisten mit dem Namen des Landes zu verurteilen. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter.

Der Volksentscheid über die Faschisten ist eine Schandleistung des deutschen Volkes, ganz besonders im Zusammenhang mit dem Haus- und Grundbesitz und seinen nachgehenden Faschisten. Der Faschismus ist ein Verbrechen, das die Faschisten mit dem Namen des Landes zu verurteilen. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter.

Der Volksentscheid über die Faschisten ist eine Schandleistung des deutschen Volkes, ganz besonders im Zusammenhang mit dem Haus- und Grundbesitz und seinen nachgehenden Faschisten. Der Faschismus ist ein Verbrechen, das die Faschisten mit dem Namen des Landes zu verurteilen. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter.

Der Volksentscheid über die Faschisten ist eine Schandleistung des deutschen Volkes, ganz besonders im Zusammenhang mit dem Haus- und Grundbesitz und seinen nachgehenden Faschisten. Der Faschismus ist ein Verbrechen, das die Faschisten mit dem Namen des Landes zu verurteilen. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter.

Der Volksentscheid über die Faschisten ist eine Schandleistung des deutschen Volkes, ganz besonders im Zusammenhang mit dem Haus- und Grundbesitz und seinen nachgehenden Faschisten. Der Faschismus ist ein Verbrechen, das die Faschisten mit dem Namen des Landes zu verurteilen. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter.

Der Volksentscheid über die Faschisten ist eine Schandleistung des deutschen Volkes, ganz besonders im Zusammenhang mit dem Haus- und Grundbesitz und seinen nachgehenden Faschisten. Der Faschismus ist ein Verbrechen, das die Faschisten mit dem Namen des Landes zu verurteilen. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter.

Der Volksentscheid über die Faschisten ist eine Schandleistung des deutschen Volkes, ganz besonders im Zusammenhang mit dem Haus- und Grundbesitz und seinen nachgehenden Faschisten. Der Faschismus ist ein Verbrechen, das die Faschisten mit dem Namen des Landes zu verurteilen. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter.

Der Volksentscheid über die Faschisten ist eine Schandleistung des deutschen Volkes, ganz besonders im Zusammenhang mit dem Haus- und Grundbesitz und seinen nachgehenden Faschisten. Der Faschismus ist ein Verbrechen, das die Faschisten mit dem Namen des Landes zu verurteilen. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter.

Der Volksentscheid über die Faschisten ist eine Schandleistung des deutschen Volkes, ganz besonders im Zusammenhang mit dem Haus- und Grundbesitz und seinen nachgehenden Faschisten. Der Faschismus ist ein Verbrechen, das die Faschisten mit dem Namen des Landes zu verurteilen. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter.

Der Volksentscheid über die Faschisten ist eine Schandleistung des deutschen Volkes, ganz besonders im Zusammenhang mit dem Haus- und Grundbesitz und seinen nachgehenden Faschisten. Der Faschismus ist ein Verbrechen, das die Faschisten mit dem Namen des Landes zu verurteilen. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter.

Der Volksentscheid über die Faschisten ist eine Schandleistung des deutschen Volkes, ganz besonders im Zusammenhang mit dem Haus- und Grundbesitz und seinen nachgehenden Faschisten. Der Faschismus ist ein Verbrechen, das die Faschisten mit dem Namen des Landes zu verurteilen. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter.

Der Volksentscheid über die Faschisten ist eine Schandleistung des deutschen Volkes, ganz besonders im Zusammenhang mit dem Haus- und Grundbesitz und seinen nachgehenden Faschisten. Der Faschismus ist ein Verbrechen, das die Faschisten mit dem Namen des Landes zu verurteilen. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter.

Der Volksentscheid über die Faschisten ist eine Schandleistung des deutschen Volkes, ganz besonders im Zusammenhang mit dem Haus- und Grundbesitz und seinen nachgehenden Faschisten. Der Faschismus ist ein Verbrechen, das die Faschisten mit dem Namen des Landes zu verurteilen. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter. Jeder, der die Faschisten nicht verurteilt, ist ein Feind der Arbeiter.

Organisiert den Schutz gegen die faschistischen Probokateure! Heraus mit den roten Fahnen am 20. Juni!

Johannes Beyer
Blasewitzer Str. 42. • Telefon 21280
Pertige Damen-, Herren- u. Kinder-
wäsche, Inletts u. Bettfedern 21645

Nähmaschinen und Fahrräder
Auf Wunsch Teilzahlung 21560
„NAPA“ Nähmaschinen- u. Fahrrad-
Vertriebsgesellschaft, m. b. H., W. Altmeyerstr. 20

Brauerei Amalienhof
Brauerei-Ausfuhrt
— Vorzügliches —
Münchener und Helles
Pilsener Straße 6 21121

JOHANNSTADT

Walther Kluth 21041
Haus- und Küchengeräte, Eisen- und
Stahlwaren, Werkzeuge, Blumenstr. 19

Landesprodukte und Schweseschichterei
Paul Jahn, Pfotenhäuserstr. 60 21647

Max Kauli, Fleischermstr.
Blaschplatz, Ecke Wintergartenstr.
21641

PAUL MUTZE, Fahrräder, Nähmaschinen,
Reparaturwerkstatt, autogen, Schwelieren
21134

Leder-Ausschnitte 21610
Schuhmacher-Artikel
billigste Preise bei bester Qualität
Fritz Hommig - Blaschplatz 3

Fahrbückerl Friedrich Oehme
Pfotenhäuser Str. 64 21645

Haus- u. Küchengeräte
Oskar Steinhart
Böschplatz 8 21072 Tel. 22.570

NEUGERSDORF

Heinrich Schuster 21037
Strümpfe und Wolllwaren - Hauptstraße

Adolf Schuster 21039
Spezialhaus für
Damen-, Herren- u. Kinderbekleidung
Anfertigung nach Maß
Großes modernes Stofflager
Denkbar billige Preise

Neugersdorfer Lichtspiele
Hirsch-Lichtspiele
Seiffenhensdorf
Erstklass. Programme. Inh. W. Gräfe
21002

Hommels Schokoladenhaus
21050 Nur Ecke Albert- u. Rosenstr.
Nichts frisch gebackt, Kaffee ausgewählt, Sorten

Central-Drogerie
Rudolf Schirmer 21095 Tel. 2425

Alwin Dutschke Nachl. Erich Krappatsch
Kurz-, Weiß-, Wolllwaren, Tüllstoffe, Blusen,
Röcke, Kleider für Haus und Straße, 21054

Restaurant Ruffbaum
bringt allen Parteilagen seine Lokalitäten
in simpl. Kränzung, Familie Herzog 21635

GR.-ZSCHACHWITZ

BIERGROSSHANDLUNG
MAX ZSCHOKKE
Tel. Niederschütz 2855 ZSCHACHWITZ Simonstraße 15
empfehl. seine sämtl. Biere von den ersten Brauereien
Dresdens in jedem Pösten in Flaschen sowie im Faß 22125

DRESDEN-A.

22126

Trinkt einheimische Erzeugnisse
Dresdner Felsenkeller Pilsner

CENTRAL-TUNNEL

Täglich
GROSSE VORSTELLUNG

Täglich
UNTERHALTUNGS-KONZERT
mit humoristischen Einlagen

Alles Nibbrig steht Anschickelien

Milch * **DREMA A.-G.** * Sonstige
Molkerei- DRESDEN * Lebensmittel
produkte WURZBURGER STR. 9

G. Lanneberger
Schillingstraße 14 21642
Weine, Fleisch- und Wurstwaren

Feine Fleisch- und Wurstwaren
Zulieferer Metzgereien 21544
Emil Käßner, Christianstraße 24

Hermann Danek
Friedrich Luthner Nachf.
Fabrikation
feiner Fleisch- und Wurstwaren
Pöppitz 28 21615

Max Augst Gr. Brüder-
gasse 17
Wurstfabrik 21051
Spez. Wiener und Adlonische Würstchen

DOELTYSCHEN

Warum kauft Ihr auswärtige Margarine!
Verlangt überall die am Platze frisch gekirnten

Sternring-Marken

Fleischer Paul Seifert empfiehlt seine
preiswerten Fleisch- u. Wurstwaren 21090

COSSMANNSDORF
Haus Probe :: Fahrräder, Nähmaschinen
Sportartikel, Reparaturwerkstatt 1.1124

Materialwaren 21078
Julius Robert Israel, Hauptstraße 149

BRAN- u. ERBISDORF

Alma Neubert
Weiß-, Wolf- und Manufaktur-
waren, Damenkonfektion 21412

B. Meichner 21303
Weiß-, Wolf- u. Schnittwaren

Gustav Frey 21022
Mitteldorf 202
Kolonial-, Glas-, Porzellanwaren

Herbert Franke
Motor- und Fahrradhandlung
Reparaturwerkstatt 21031

Kaufhaus Rentzsch
Lebensmittel, Sportwaren, Porzellan,
Textilwaren 21485

Woll- und Schallwarengeschäft
Adolf Schindler 21073

Zigarrenhaus
Hans Neubert 2104

EBERSBACH

Kurt Schwarz
Wäschefabrikation
Bequeme Teilzahlung 21075

Emilie Sieber
Oberdorf 331 21024
Haar- und Kleiderstoffe, Kolonialwaren

Paul Greilmann 21415
Grün- und Fischwarengeschäft

Wass. Stierlich, Hauptstr. b. Kirche, Uhren
und Goldwaren, Stuhl, Reparaturen, 21071

Karl Schäfer
Sollnitz 21027
Material- und Grünwarengeschäft

Oskar Schramm 21018
Brot-, Weiß- und Feinbäckerei

Brot- und Backwaren
empfehl. in beliebiger Größe 21077
Otto Schönbach, Hauptstraße

Gasthaus zur Weintraube
Oberdorf 21023

Restaurant „Glücksrad“
empfehl. seine Lokalitäten 21417

Michael M. Seibitz empfehl. gute und
Backwaren 21476
Alle Sorten Kuchen und Schokoladen

Fleisch- u. Wurstwaren
empfehl. Fritz Franze 21030

Lichtspieltheater
Jeden Freitag Programmwechsel 21031

**Genoffinnen
und Genossen!**
Kauft nur bei den
Inferenten eurer
Zeitung!

Gasthof zur Kanone 21026
Reichenh. 125. Besta vorse, Marschstr.

ERNST KNOBLOCH 21038
Kolonialwaren und Delikatessen

Delikatessen, Kolonialwaren
Frisch ger. Kaffee, Div. Weine
Max Rieger 21029

RESERVIERT

Radio-Haus Barde
Großes Lager in Apparaten
und Zubehör
Reichenh. 2, Ecke Dr. Plauenstr. 21022

Heinrich Fuhrmann
Spezialgeschäft f. Wäcker- u. Sportartikel
Neumarkt 11 21040

Drogen-, Lack-, Farben-Zentrale
Große Brüdergasse 18 21050 Tel. 15263

Restaurant Wusch
empfehl. Kegelhahn, Eig. Hauswirtschaft
Kl. Plauensche Str. 60 22174

Fahrräder, Zubehör u. Ersatzteile, in großer
Auswahl bei Maßgabe, Ansehen, 12 21054

RESERVIERT

Radio-Barth, Rosenh. 7, Tel. 11053, Ackerstr.
Spezialgeschäft f. Einzelteile, Selbstbau 21030

Fabrikation feiner Fleisch- und Wurstwaren
Max Hering, Ostra-Allee 16 21044

Fahrräder Beleuchtung
Nähmaschinen
Max Oehmann, Borsbergstraße 21

STRIESEN

Oskar Kluge
Fleischermeister, Zinnwalder Str. 2

TRACHENBERGE

Haus- und Küchengeräte
Verlosungsgegenstände 21010
Walther Steinhart
Trachenberger Str. 23, Ecke Gedächtnisstr.

BAUTZEN

Garberöfen auf Teilzahlung
Heim & Kaffee 21048

Fleisch-, Wurst-Ausschnitt-Geschäft
Ernst Wagner
Küchlerstraße 9 21040

RESERVIERT 21011

Oskar Voigt 21012
empfehl. seine Weiß- und Feinbäckerei

FRAUEN 21015
kaufen reell Spilleapparate, Leib-, Monats-Ver-
sicherungsw. bei Frau Wagner, Vor d. Schiller-
tor 9, Gr. Auswahl auch in städt. Gemüseläden
für Damen u. Herren, Versand auch n. auswärtig

Fahrräder / Nähmaschinen
Zubehörteile - Reparaturen 21019
W. Pleischmann, Wiltener Str. 43

REICHENAU

Fließ
Reichenau 21034

Kolonialwaren, Delikatessen
Joh. Tannert 21031

Spezialhaus für
Damen- Herren- u. Kinderbekleidung
Hermann Kohn 21017

Möbel, Polsterwaren, Spiegel, Linoleum
Franz Marschner
Nr. 212g. 21004 Telephone 461

Rundfunkgeräte
Röhren- u. Detektorapparate
Einzelteile zum Selbstbau
in guter Ausführung
Beratung, Auskunft unverbindlich

Reparaturen und Umbau

Rundfunkhaus Freital Inhaber:
E. Stark

Erstes Spezialgeschäft am Platze

Gasthof Cunnersdorf
Jeden Sonntag
Große Ballmusik

Hierzu laden ein **Paul Blum und Frau**

Schuhbedarfsartikel- und Lederhandlung
Dresden-Altt., Augsburger, Ecke Jakobstraße
empfehl. zu wieder sehr günstigen Preisen im
Ausschnitt seine **Stirnlederohlen**
nach mitgebrachten Modellen, wodurch noch besonders verbilligt

Wo
ist die beste Einkaufsstelle?
bei **Meyer, Bruno**
in der „Grundschänke“
Posta

Heinrich Thomschke
Inh. Armin Verthold
Spirituosen- und
::: Eiförfabrik :::
Dresden-N., Gr. Kirchgasse 2
Telephon 25 302 / Begründet 1855

Albert-Höhe, Struppen
beste Einkaufsstelle für Vereine u. Touristen
Werbt Leser für die
Arbeiterstimme

Drogen, Chemikalien, Farben,
Lacke, Firnisse, Pinsel, Nähr-
mittel, Toiletteartikel, Ver-
bandstoffe, Gummiwaren,
Fensterglas, Ornamentglas,
Kitt, Benzin, Maschinenöle,
Karbide
Otto Wiesner
Freital-Deuben (Sächs. Wolf)

WO? kaufen Sie billige
Herren- und Damenstoffe
Tuchgeschäft
J. GRUNBAUM
Bautzen, Moltkestr. 13. Tel. 326

Farben, Lacke, Firnisse, Pinsel
Eig. hergestelltes Substrat- und
Lackfarben in allen Größen und
Drogen- und Farbenhaus **Paul Sacke**
Bismarckstr. 30a, gegenüb. d. Dom, 111a

Schützenhaus Bautzen
Sonntag ab 6 Uhr nachtr.
öffentl. Ballmusik
Karl Dörfler

Am 18. Juni, früh 1/2 Uhr, ist nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegersohn, der Maurer **Herr Arthur Eysoldt** im 44. Lebensjahre sanft verschieden.

In tiefer Trauer
Selma Eysoldt
nebst Kindern und Angehörigen

Die Einäscherung findet am Dienstag, den 22. Juni, nachm. 1 1/2 Uhr, im Krematorium in Jockwitz statt.



Großvorräte
des Haus der
des Haus der
des Haus der

Auskunft über erleichterte Zahlungsbedingungen erteilt unsere Rechnungs-Abteilung, Direkter Zugang: An der Kreuzkirche 9!

RENNER
DRESDEN-ALTMARKT

Fahrräder
erffällige Marken

Anzahlung 15 Mark
keine Wochenrate
Rad wird sofort ausgehändigt

Albin Forke, Freitag-Petsch.
Untere Dresdner Straße 87

Bad Erholung
Dresden-Kemnitz

Meiner geehrten Kundschaft zur Kenntnis, daß mein **Bad für Kur- und Wannendächer** leider erst

am Mittwoch, den 23. Juni wieder eröffnet wird.

Hochachtungsvoll Jda Schowitz

Ausflugsorte und Vergnügungsorte
Freital und Umgegend

- Restaurant u. Café am Weinberg**
Freital-Niederhäslich
empfiehlt seine Lokalküchen an Gesellschaften, Angewandten Familienverkehr, Gutezeit, Bier u. Wein, Frische Küche, Personal Freital 662 Richard Jungnickel und Frau
- Rest. „Germania-Höhe“**
Freital-Deuben — Inh.: Herm Rüdiger
bringt den geehrten Ausflügler, Vereinen usw. seine freundl. Gast- und Verpflegung sowie den herrlichen Garten in freundliche Erinnerung
- „Talschänke“ Kaitzhachtal**
Neue Bewirtung
empfiehlt sich einer geehrten Beachtung
- Gasthof Possendorf**
Beliebter Ausflugsort — Gute Speisen und Getränke
Eigene Schilfers
Jeden Sonntag vornehmer Ball
Endstation der Elsterbahn- und Autobuslinie
- „Huthaus“ Dippoldiswalde**
empfiehlt das wertvolle Speisegericht und Ausflügen
W. Schwarzweber
- „Reichstrone“ Dippoldiswalde**
empfiehlt ihre Lokalitäten sowie ihren herrlichen Lindengarten
- Gasthof Lübau**
Der Ausflugsort durch den Rabenauer Grund
Jeden Sonntag vornehmer Ball
Saal Sonntags bestens geeignet für Nachpartien. Gr. Sammelplatz Kinder
- Gasthof Oberhermsdorf**
Bekanntester Ausflugsort
Gr. Konzert- und Ball-Saal
- Gasthof Niederhermsdorf**
empfiehlt
Garten und Saal

- Restaurant zur Linde**
Freital-Deuben
empfiehlt seine Lokalküche an freudlichen Einkehr
Paul Höfner
- Restaurant Waldschlößchen**
Freital-N.
empfiehlt seine renovierten Gast- und Vereinszimmer. Angewandter Familienverkehr.
Herr Arthur Gräßl
- Restaurant „Zur hohen Warte“**
empfiehlt allen Ausflügler seine Lokalitäten u. seinen herrlichen Garten.
Emil Pfetsch
- Gasthof Somsdorf**
25 Min. von der Straßb.-Haltest. Collmannsdorf
Schöngelegener Ausflugsort. Sonntags Saal auch für Vereine usw. Gute Küche, Verpflegung
- Gasthof „Zur Erholung“**
Weißig bei Freital
Gr. schöner Kongerterten mit Veranda und Saal für Vereine und Nachpartien bestens empfohlen. Große Festwiese zur Abhaltung von Vogelschießen. — Preiswerte Speisen und Getränke.
- Gasth. Heiterer Blick**
Tharandt - Großpöppitz
Lohnender Ausflugsort, herrliche Fernsicht. Sonntags feiner Ball. Saal Sonntags für Vereine und Gesellschaften bestens empfohlen. Bes. Fritz Schmidt
- Gasthof Obernaundorf**
Schönster Ausflugsort der Umgeg.
Jeden Sonntag feiner Ball
Den geehrten Vereinen bei Nachpartien usw. bestens empfohlen.
Emil Uhlemann und Frau

Westend-Theater
Kesselsdorfer Straße 20

Ab Dienstag, den 22.:
Der russische Monumentalfilm
PANZERKREUZER
POTEMKIN



Pressstimmen über „Panzerkreuzer Potemkin“:

„Vossische Zeitung“:
„Unter allen Filmen, die uns als Monumentalfilme vorgeführt wurden, ragte der „Panzerkreuzer Potemkin“ so sehr durch symbolische Bedeutung, tragischer Gewalt, innerer Spannung und Wucht des Erlebten hervor, daß dagegen selbst große geschichtliche Gemälde, wie „Karl XII.“, wie laue Schaferspiele erscheinen...“

„Montag Morgen“:
„Um es kurz zu sagen: Dieser russische Revolutionsfilm ist grandios. Es gibt in der jungen Geschichte des Films, aber auch in der alten Geschichte des Theaters, nichts mit diesem Kunstwerk Vergleichbares. Man hat in Deutschland noch nichts Ähnliches gesehen.“

Bedeutend verstärktes Orchester
Regisseur: S. W. Eisenstein, Moskau
Originalmusik von Eduard Meisel
Beginn täglich 5 Uhr

Bahnhofsbahnen: 7, 20 und 22 und Omnibus

JAHRESSCHAU DRESDEN 1926

Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung
23. APRIL BIS OKTOBER 1926

Internationale Kunst-Ausstellung
12. JUNI BIS OKTOBER 1926

Donnerstag, den 24. Juni, abends 7 Uhr: **Elite-Konzert** unter Leitung v. Musikdirektor Feiers

Jahresschau-Parktheater
Künstlerische Leitung: Anne Schönstedt

Wegen Erkrankung von Frau Dietrich und Frau Schaeffer wird das Gastspiel der Staatstheater am 20. Juni verschoben. Die gelösten Karten behalten Gültigkeit. Der Termin wird noch bekanntgegeben

Sonntag, den 20. Juni, nachmittags 5 Uhr
Alte und neue Tänze
vom Tanzkreis Hellerau. Leiter: Gernot Nitzsche

Mittwoch, den 23. Juni, nachmittags 5 Uhr
Weh' dem, der lügt
Lustspiel in 5 Aufzügen von Franz Grillparzer. Spielleitung: Gottfried Falkenhausen

Sonntag, den 27. Juni, nachmittags 5 Uhr:
Weh' dem, der lügt
Lustspiel in 5 Aufzügen von Franz Grillparzer. Spielleitung: Gottfried Falkenhausen

Der Vorverkauf zu den Vorstellungen findet nur am Tage der Aufführung in der Kartenausgabe der Jahresschau, Lennestraße 3 und ab 2 Uhr in der Kasse an der Brücke der Hauptallee statt. Karten zu 2.—, 1.50 und 0.85 M.

Theaterbesucher können Eintrittskarten in die Jahresschau zum Preise von 1.00 M. am Tage der Aufführung in der Kartenausgabe der Jahresschau und ab 2 Uhr in der Kasse an der Brücke der Hauptallee kaufen

Täglich im Ausstellungskino von nachmittags 4.30 Uhr ab:
Das Blumenwunder

Damen
empfiehlt Schließapparate, Spülmaschinen, Leibbinden, Schlauchbohrer usw. samt. sog. Friseurartikel

R. Freisleben
Postplatz
Man achte auf Firma!

Nähmaschinen
14 Marken für Haus- u. Gewerbe verkauft gegen 3-Mt.-Wochenraten
Offerten unter A. 110 an die Expedition d. Blattes.

Kabarett Biedermeier
Schlossergasse 5 (Nähe Altmarkt)
Täglich 7 1/2 Uhr abends:
Das große Juni-Programm

Fahrradreparaturen, Rahmenreparaturen, Vernickeln und Emailieren schnellstens und billigst

Richard Noack, Pirna
Braustraße 6 und Moltkestraße 3

Dein Spargroschen

gehört in die **Sparkasse** des Konsumvereins!

Dort arbeitet er in deinem Interesse!
Die Spareinlagen werden verzinst
5 kurzfristige Rückzahlung mit + 6. 6-monatige Kündigung mit + 6 auf 5 Jahre unantastbar mit

5% 6% 7%

Einzahlung in allen Verteilungsstellen

Konsumverein Vorwärts